

Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

Das **Centrum für Naturkunde (CeNak)** bietet jungen Menschen nach der Schule die Gelegenheit, ein **Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)** zu absolvieren und auf diese Weise viele Bereiche einer naturwissenschaftlichen Forschungseinrichtung kennenzulernen und sich somit beruflich zu orientieren. Insgesamt wird jeweils ein Platz in den zwei folgenden drei Aufgabenbereichen angeboten:

Zur Einrichtung

Das Centrum für Naturkunde (CeNak) der Universität Hamburg ist eines der größten und wichtigsten Forschungszentren für Biodiversität und Evolution in Deutschland. Die wissenschaftlichen Sammlungen des CeNak mit ihren über 10 Millionen Präparaten aus dem gesamten Tierreich erstrecken sich über mehrere Räume mit langen Regalreihen, in die man als Besucher sonst nur selten einen Blick werfen darf. Die hier archivierte Tiere stammen teilweise noch aus Sammlungen des 19. Jahrhunderts und haben deshalb einen unschätzbaren Wert für die Analyse von Artenvielfalt, Artenwandel und Evolution. Eng damit verbunden ist die Auseinandersetzung von Fragestellungen zu wichtigen Themen unserer Zeit, wie dem Klimawandel oder dem Verlust der Biodiversität.

Einen kleinen Teil der Sammlungsobjekte aus Zoologie, Mineralogie und Geologie-Paläontologie zeigt das CeNak in drei getrennten Ausstellungen.

Allein das Zoologische Museum mit seinem Museumsshop zählt jährlich bis zu 70.000 Besucherinnen und Besucher, darunter vor allem Familien und Schülergruppen. Sonderausstellungen und Veranstaltungen ergänzen neben den vielfältigen museumspädagogischen Programmen die drei naturkundlichen Dauerausstellungen.

Doch ist die derzeitige Unterbringung sowohl der Sammlungen als auch der Ausstellungen unzureichend, weshalb der Bau eines neuen repräsentativen Naturkundemuseums mit dem Namen *Evolutioneum* geplant wird. Dieses soll Forschung und Wissensvermittlung in einem modernen Bildungsort vereinen. Das CeNak befindet sich also im Aufbruch, weshalb ein FÖJ zu diesem Zeitpunkt äußerst spannende Einblicke in seine heutige wie zukünftige Struktur liefert.

Einsatzstellen

Aufgabenbereich Öffentlichkeitsarbeit:

Als FÖJler*in erhält man hier tiefgreifende Einblicke in die Arbeitsabläufe im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und ist aktiv in diese miteingebunden. Das umfasst eine ganze Bandbreite von Aufgaben. Zum einen beinhaltet es die Betreuung der Social-Media-Kanäle wie Facebook, Instagram und ggf. Twitter, die möglichst aktuell bestückt werden sollten. Vorkenntnisse sind nicht zwingend nötig, aber hilfreich. Hier gehören auch die Pflege der Webseite und das Erstellen des monatlichen
Newsletters
dazu.

Zum anderen sollten News-Beiträge und kleinen Artikeln, wie bspw. für unsere Rubrik „Schatz des Monats“ eigenständig geschrieben werden. Diese Aufgabe umfasst sowohl die inhaltliche Recherche, als auch das Ausformulieren und Veröffentlichen.

Darüber hinaus hilft der/die FÖJler*in unterstützend bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Sonderausstellungen und Führungen. Ein Beispiel hierfür ist der jährliche Geo Tag und der lange Tag der Stadtnatur, bei dessen Organisation das CeNak maßgeblich beteiligt ist. Hierbei spielt auch die Kommunikation und Vernetzung mit wichtigen Partner (z.B. der Loki-Schmidt-Stiftung) eine große Rolle.

Ein weiteres Aufgabenfeld besteht zudem in der Betreuung unserer Besucher im Museumsshop und an der Besucherinformation. Darüber hinaus unterstützt der/die FÖJler*in Arbeiten, die das Produktsortiment betreffen, sowohl um es zu optimieren, als auch zu erweitern. Das Entwerfen und die Realisierung eines neuen Produktes kann auch im Rahmen des Jahresprojekts durchgeführt werden.

Eine andere Möglichkeit für ein solches Projekt könnte die eigenverantwortliche Planung, Organisation und Durchführung einer Veranstaltung (z.B. eines Vortrags) sein.

Eigene Idee, Stärken und Interessen sind immer willkommen und können jederzeit in die eigene Tätigkeit miteingebracht werden.

Aufgabenbereich Wissenschaft und Forschung:

Die FÖJ-Kraft soll wissenschaftliches Arbeiten von der Untersuchung im Gelände über das Aufbereiten des biologischen Probenmaterials bis hin zur Auswertung der Ergebnisse kennenlernen. Die FÖJ-Kraft erhält hierbei Einblicke in die wissenschaftliche Analyse terrestrischer oder aquatischer Ökosysteme in Hamburg und anderswo.

Im Fokus steht das Erlernen standardisierter Freilandmethoden zur Erfassung verschiedener Tiergruppen, die Aufarbeitung und Präparation des biologischen Probenmaterials sowie die Einarbeitung erhobener Daten in Datenbanksysteme mit anschließender Auswertung der Ergebnisse.

Die FÖJ-Kraft lernt im Laufe des Einsatzes verschiedene wissenschaftliche Sammlungen des CeNak kennen, unterstützt die Kuratoren beim Sortieren und Einarbeiten von Tierpräparaten in die Sammlungen, hilft bei der Pflege der Datenbanken und unterstützt die Arbeit zur Erstellung digitaler Fotos ausgewählter Sammlungsobjekte.

Neben der Sammlungsarbeit kann die FÖJ-Kraft ausgewählte wissenschaftliche Arbeitsgruppen bei ihren Forschungsprojekten unterstützen und dabei z.B. moderne Forschungsmethoden auf dem Gebiet der 3D Visualisierung kennenlernen oder sich z.B. im Bereich der wissenschaftlichen Vermittlung bei der Konzeption eines Online-Lernprogramms für Schüler und interessierte Laien engagieren.

Aufgabenbereich wissenschaftliche Bildung und Pädagogik

Die FÖJ-Stelle in diesem Bereich befasst sich vor allem mit der Unterstützung der Pädagogik in der Ausstellungsabteilung, die für alle drei, vorwiegend aber für das Zoologische Museum, zuständig ist. Es geht vor allem darum, den Besuchern naturwissenschaftliche Themen anschaulich begreifbar zu machen und ihnen in der Ausstellung und anhand von Führungen näherzubringen. Die Entwicklung eines Pädagogischen Programms wird zu den Hauptaufgaben des FÖJlers/ der FÖJlerin sein. Diese Aufgabe umfasst verschiedene Teilschritte von der Erarbeitung einer Idee bis

zur Einsatzfähigkeit des Programms. Dazu gehören beispielsweise die Informations- und Materialbeschaffung, die didaktische Aufarbeitung und Umsetzung, ggf. das Erstellen von Infomaterial und die Einarbeitung der Museumspädagogen, die die Führungen durchführen. Bei Interesse können Führungen selbstverständlich auch vom FÖJler oder der FÖJlerin selbst durchgeführt werden.

Dabei ist vor allem wichtig, die Führung an bestimmte Zielgruppen, z.B. Kita-Gruppen, Kindergeburtstage oder Oberstufen-Klassen, anzupassen. Auch die Begrüßung und Einweisung der Gruppen in die Hausregeln und Sicherheitshinweisen soll vom FÖJler oder der FÖJlerin übernommen werden können, um die Museumsaufsichten zu unterstützen.

Auch in anderen Bereichen wäre dir Unterstützung der Pädagogik durch den FÖJler, die FÖJlerin gefragt. Beispielsweise wenn es um die Planung, Organisation und Koordination größerer Veranstaltungen wie der langen Nacht der Museen geht. Auch die Mitarbeit im Museumsshop kann gelegentlich auf der to-do-Liste stehen.

Die Entwicklung einer Führung kann natürlich als FÖJ-Jahresprojekt durchgeführt werden. Eine andere Alternative ist die Ausarbeitung einer spannenden Rallye (die jetzige ist veraltet), die Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg durchs Museum eigenständig bearbeiten können. Auch die Organisation und Durchführung einer größeren Veranstaltung kann ein solches Projekt sein. Eigene Ideen sind natürlich jederzeit willkommen und können nach Absprache mit der Museumspädagogik sicherlich auch realisiert werden.

Interessenlage und besondere Voraussetzungen

Interesse an naturwissenschaftlichen und zoologischen Themen sowie gute PC-Grundkenntnisse sind für alle Stellen von Vorteil.

Öffentlichkeitsarbeit: Spaß am Schreiben und eigenes Engagement sind gute Grundlagen für einen spannenden und abwechslungsreichen FÖJ-Alltag.

Wissenschaft: Der FÖJler oder die FÖJlerin sollte kein Problem mit bestimmten Tieren wie Spinnen, Schlangen, Würmern oder generell mit toten Tieren haben, da der Umgang mit diesen zu den alltäglichen Aufgaben gehört.

Pädagogik: Gewünscht sind Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch in Wort und Schrift. Darüber hinaus sind Erfahrung im pädagogischen Bereich und Wissen über den Umgang mit biologischem Material von Vorteil.

Bewerbung

Die Bewerbung ist online ([Online-Bewerbungsportal](#)) an die Behörde für Umwelt und Energie, als Trägerin des FÖJ in Hamburg, zu richten. Weitere Informationen zu Voraussetzungen für eine Bewerbung finden sich auf den Webseiten des FÖJ <https://www.hamburg.de/foej>

Weitere Fragen zum FÖJ im Centrum für Naturkunde beantworten wir gerne:

Felix Mahl

Tel.: +49 40 42838-8105

E-Mail: Felix.Mahl@verw.uni-hamburg.de